

Ausgabe 2 / 2019



Flüstertüte



Impressum

Auflage:

280

Flüstertüte:

Eine Produktion des Seeclubs Thun, erscheint zwei-bis dreimal jährlich.

Titelbild:

Im 2er: Viviane und Yanick; im Mobo: Benni und Mathieu (Filmer) bei den Aufnahmen für den Film «Crowdfunding»

Redaktion:

Ralf Blase

ralf@karab.net

Texte für die nächste Ausgabe bitte an diese Mailadresse

Internet:

www.seeclubthun.ch

Druck:

Jost Druck AG, Stationsstrasse 5, 3626 Hünibach

Tel: 033 244 80 80, info@jostdruckag.ch

Nächster Redaktionsschluss:

30.1.2020

Flüschi 2 / 2019

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Editorial.....	4
Und das meint der Präsident	5
News aus dem Vorstand	6
Stand des Bootshausprojektes	7
Wechsel der Mitgliedsart und Austritte	8
Neues vom Materialwart	9
Wir stellen die Spenderinnen und Spender des Bootshausumbaus vor.	12
Berichte aus dem Breitenport	17
und ab!.....	21
Rudergrundkurse 2019	21
EUC Jönköping.....	24
Neue Schwimmwesten.....	25
Nachruf Walter „Wale“ Schneiter (1925-2019)	26
Kleiderbestellung	30
Fit durch den Winter – bereit für den Sommer.....	31
Termine.....	31
Terminkalender 2019.....	31
Vorstand SCT – Adressliste.....	32

Editorial

Liebe Seeclüblerinnen und Seeclübler

Nun ist sie endlich fertig, die neue Ausgabe der Flüschi.

Ich hatte eigentlich noch Beiträge des Regattateams zur abgelaufenen Regattasaison erwartet. Doch statt Regattaberichte zu schreiben, hat Fabi mit dem Regattateam eine tolle Aktion zu Gunsten des Bootshausumbaus gestartet. Das Interview dazu, geführt von Bea, könnt Ihr ab Seite 12 nachlesen.

Einen Regattabericht gibt es dennoch. Auf Seite 24 berichten Debora und Viviane von den Studenten-Europameisterschaften.

Für eine Thunerin dagegen startet die Regattasaison erst am 12. Dezember. Mit ihren Partnerinnen nimmt Astrid Schmid die Herausforderung «Talisker Whisky Atlantic Challenge» an. Das heisst, sie möchte mit ihren Partnerinnen in einem hochseetauglichen Ruderboot am 4800 km langen Rennen über den Atlantik teilnehmen. Drücken wir Astrid und ihren Partnerinnen, welche unter dem Namen «SwissOceanDancers» antreten, ganz fest die Daumen, dass sie diese Herausforderung meistern

Auch aus dem Breitensport kommen wieder interessante Beiträge, die Euch hoffentlich wieder Lust machen, die Fahrten im nächsten Jahr zu wiederholen und weitere Teilnehmer an Bord zu holen.

Nun viel Vergnügen beim Stöbern in dieser Ausgabe wünscht Euch

Ralf Blase

**Hier könnte Ihr
Inserat stehen!**

Lassen Sie Ihr Inserat in der Flüstertüte erscheinen und kontaktieren Sie
uns noch heute:

thomas.straubhaar@bluewin.ch

Und das meint der Präsident



Liebe Seeclublerinnen und Seeclubler

«Nichts ist so stetig wie der Wandel», ein Sprichwort, das heute fast in allen Bereichen Gültigkeit hat, so auch im Seeclub. Was früher Bestand hatte, ist heute anders, weder schlechter noch besser – einfach anders. Wiederum hatten wir, diesmal mitten im Sommer, während einer längeren Zeit Hochwasser, das die Ausfahrten für Anfänger und wenig geübte Ruderinnen und Ruderer verunmöglichte. Auch einen Fimenevent mussten wir aus diesem Grund absagen und konnten ihn nicht durchführen. Immer wieder hatten wir im Frühjahr während der Schneeschmelze Hochwasser – aber im Hochsommer? Wir müssen wahrscheinlich in Zukunft aufgrund der klimatischen Veränderungen fast zu jeder Jahreszeit mit solchen Situationen rechnen. Trotz dieses Hochwassers konnten wir uns an dem sonst schönen, freundlichen und warmen Frühjahr / Sommer freuen mit den vielen Möglichkeiten zum Ausfahren.

Nach wie vor beschäftigen sich viele Mitglieder mit der Sanierung des Bootshauses. Vor allem Markus von Grünigen zusammen mit einer kleinen Arbeitsgruppe hat sich intensiv mit den Detailplänen, der Materialisierung und den Kosten befasst. Wir wollen damit erreichen, dass wir in Kürze einen genauen Kostenvoranschlag haben, um die Finanzierung mit den Banken zu bereinigen, damit alle Voraussetzungen geschaffen sind, um einen Antrag zur Realisierung an einer ausserordentlichen GV stellen zu können. Sofern alles nach Plan verläuft, können wir noch gegen Jahresende die Einladung zu einer ausserordentlichen GV für anfangs des neuen Jahres verschicken.

Selbstverständlich sind Spenden zu Gunsten der Bootshaussanierung nach wie vor sehr willkommen!

Ich wünsche allen schöne Herbsttage mit vielen Gelegenheiten zum Rudern auf einem wellenarmen Thunersee.

Euer Präsident

Thomas Straubhaar

News aus dem Vorstand

Der Seeclub hat nun eine Strategie

Im Zuge der Diskussionen über das Projekt «Neues Clubhaus» und die damit zusammenhängende Mittelbereitstellung hatte Markus Wyss angeregt, sich Gedanken darüber zu machen, wie sich der Club mittel- und längerfristig entwickeln will, wohin quasi die Reise gehen soll. Dies, so Markus, sei eine wesentliche Voraussetzung für den Entscheid, ob sich der Club ein solches Projekt zumuten kann. Und er hat kurz darauf gleich selbst einen Entwurf für eine Strategie skizziert; eine Grundlage für die vom Vorstand beschlossene Version. Dafür sei Markus herzlich gedankt!

Zwei Versionen

Erarbeitet und im Januar 2019 vom Vorstand verabschiedet wurden eine Lang- und eine Kurzversion der Strategie. Während sich die Kurzversion auf die Wiedergabe der 11 strategischen Ziele beschränkt, holt die Langversion («Kommentierte Strategie») etwas aus, erläutert die Ausgangslage und lässt dieser eine Stärken-Schwächen-Analyse folgen. Es soll keinesfalls irritieren, dass dabei die Auflistung der Schwächen länger ausgefallen ist als jene der Stärken... Beide Fassungen sind auf unserer Homepage aufgeschaltet («über uns») und werden zur Lektüre empfohlen!

https://www.seeclubthun.ch/Strategie-SCT_V1.pdf

https://www.seeclubthun.ch/Kommentierte_Strategie_SCT_V1.pdf

Ziele

Bewusst wurden die einzelnen Ziele kurzgehalten. In Stichworten beinhalten sie:

- Der Seeclub hält am Standort Inseli/Scherzligweg fest.
- Breitensport und Regattarudern sind gleichwertig.
- Der Mitgliederbestand soll gehalten und nach Möglichkeit moderat gesteigert werden.
- Das Zurverfügungstehen längerfristig wirkender Coaches ist sicherzustellen.
- Das Wanderrudern wird gefördert.
- Die Mitgliederbeiträge bleiben moderat.
- Zu den finanziellen Mitteln wird Sorge getragen.
- Der Bootspark wird bedürfnisgerecht ausgestattet.
- Der Bekanntheitsgrad des Seeclubs wird gefördert.
- Die Suche nach Passivmitgliedern und Sponsoren ist Daueraufgabe.
- Die Kooperation mit anderen Ruderclubs wird gepflegt.

Zusätzlich zur Formulierung der Ziele hat der Vorstand Massnahmen zur deren Erreichung festzulegen und ein Controlling über die Umsetzung einzuführen. Die Arbeiten dazu sind im Gange, die Mitglieder werden zu gegebener Zeit informiert.

Thomas Kopp

Leiter Bereich Breitensport



SEHEN IM SPORT

volz Brillen
Kontaktlinsen
Sportoptik

optik

YOUR INDIVIDUAL EYEWEAR

Volz Optik | Bälliz 43 | 3601 Thun | 033 222 21 69 | www.volz.ch

Vereins-Sponsoring: 10% Ihrer Einkaufssumme bei Volz Optik fließen zurück in die Vereinskasse des Seeclub Thun

Stand des Bootshausprojektes

Viele von Euch haben in den letzten Monaten wenig vom Projekt Bootshaus vernommen. Das liegt weniger am Willen, alle über dieses wichtige Projekt zu informieren, vielmehr an der Tatsache, dass die Finanzierung resp. das Sponsoring harzig verläuft. Nach wie vor sind wir überzeugt, dass wenn alle Mitglieder einen Beitrag von CHF 2'000 beibringen könnten, sei es über eine Aktion oder Anfragen an Bekannte oder Arbeitgeber, eine rasche Realisierung des Umbaus möglich wäre.

Nicht desto trotz haben Markus von Grünigen zusammen mit Beni Brunner, Mario Meinen, Patrick Hofer, Reto Schwarzwälder, Peter Drollinger und Viviane Zbinden das Projekt in der Ausgestaltung und Materialisierung vorangetrieben und damit auch wichtige Details geklärt, damit die voraussichtlichen Kosten mittels Offerten untermauert werden können.

In dieser Phase wurde die Gestaltung des Obergeschosses in Bezug auf die Nutzung für den Ruderbetrieb nochmals hinterfragt. Nach vielen Diskussionen kamen die Arbeitsgruppe und der Vorstand zum Schluss, die sanitären Anlagen ganz am westlichen Ende, also gegen die Pontoniere, zu platzieren, so dass für die Clubbedürfnisse ein grosser Raum entsteht. Dieser wird mit einer Wand vom Kraftgerätebereich abgetrennt. Auf diese Weise entsteht ein Raum mit einem Platzangebot für die verschiedensten Funktionen: Aufenthalt, Rumpfttraining, andere bodengebundene Sportarten, (Vereins-) Versammlungen und ev. auch für externe Bedürfnisse. Alle Beteiligten sind überzeugt, dass wir damit eine nachhaltige Lösung gefunden haben, die uns und unseren Nachfolgern im Club lange gute Dienste leisten wird, die auch die nötige Flexibilität in der Nutzung bietet.

Sobald wir die Kostenaufstellung beisammen haben, werden wir mit Banken zusammensitzen, um die Finanzierung zu klären, damit wir einen definitiven, unterschriftsreifen Vorschlag haben. Mit der Finanzierung und dem Projekt können wir eine entsprechende Unterlage erarbeiten, die zusammen mit der Einladung zu einer ausserordentlichen GV den Mitgliedern des SCT und der Boothausgenossenschaft verschickt werden kann. Wir gehen davon aus, dass diese aGV im Januar 2020 stattfinden kann.

Im Internet könnt Ihr die neuen Pläne einsehen: seeclub.ch/umbau

Im Namen der Arbeitsgruppe

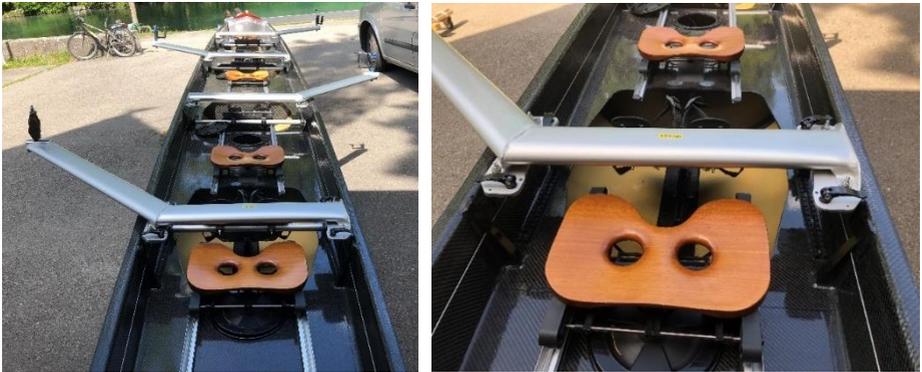
Thomas Straubhaar

Wechsel der Mitgliedsart und Austritte

Gerne machen wir Dich darauf aufmerksam, dass Wechsel der Mitgliedsart und Austritte gemäss Statuten nur auf Ende des Kalenderjahres erfolgen können. Falls Du die Art Deiner Mitgliedschaft für das kommende Jahr ändern möchtest, bitten wir Dich deshalb, dies bis spätestens am 30. November schriftlich mitzuteilen an mitglieder@seeclubthun.ch oder Seeclub Thun, Mitgliederbetreuung, 3600 Thun.

Debora Hofer

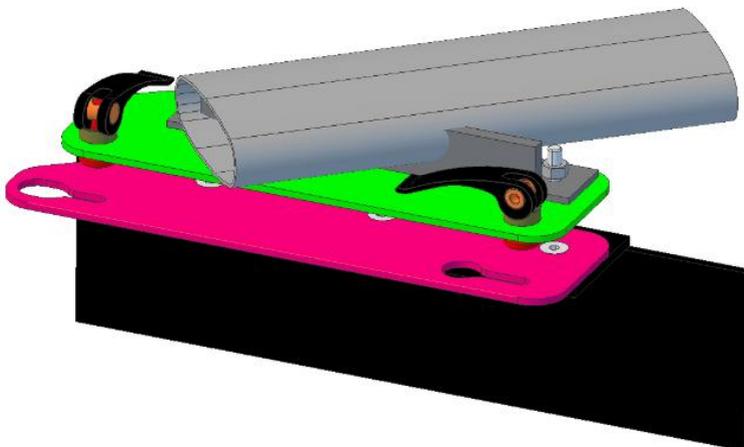
Neues vom Materialwart



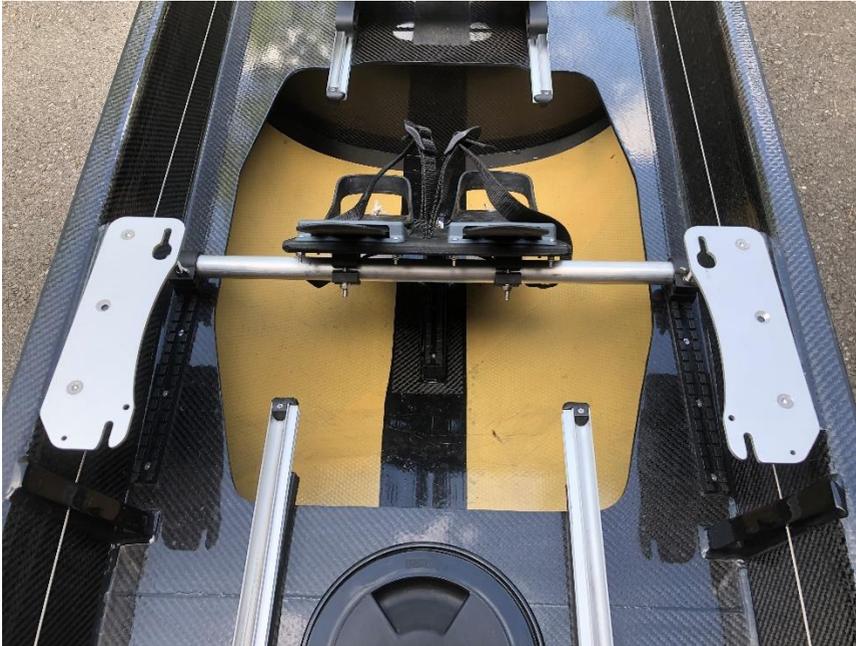
VEGA II jetzt mi Schnellspanner System

Der VEGA II, welcher als **Doppelfünfer** und **Riemenvierer** gefahren werden kann, verfügt nun über ein Schnellspanner-System. Das Umriggern ist ohne Werkzeug möglich.

Das Prinzip ist einfach, wie nachfolgende Skizze zeigt.



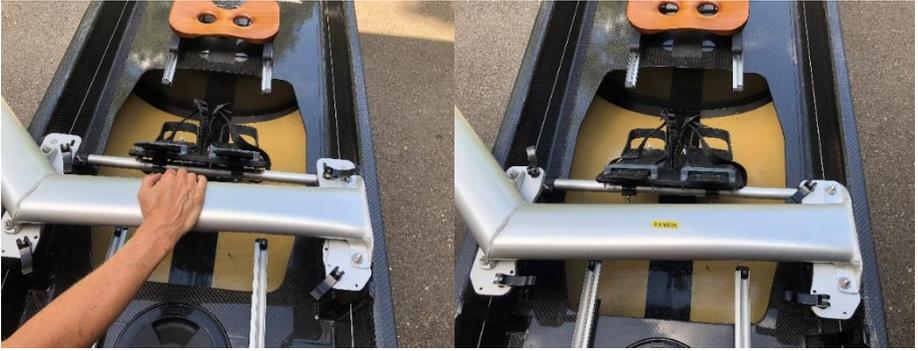
Die Grundplatten am Boot sind fest montiert.



Schritt 1: Ausleger positionieren



Schritt 2: Ausleger einfädeln und Richtung Bug schieben bis die Platten bündig aufeinander liegen.



Schritt 3: Schnellspanner schliessen (Spannen).



Fertig, das Boot ist bereit.

Das Boot verfügt über Skulls und Riemenruder.

Reto Schwarzwälder

Wir stellen die Spenderinnen und Spender des Bootshausumbaus vor.

Sponsoring des Monats - heute: Fabiane Albrecht

Initiantin für das Sponsorenrudern mit Erlös von CHF 3000

Fabi, du bist die eifrigste Sammlerin von Meisterschafts-Fanions. Von den 14 im Clubzimmer stammen 5 von dir. Was ist die Geschichte dahinter?

Ich wusste gar nicht, dass es so viele sind (lacht). Bis zu meinem 18. Altersjahr war ich Synchronschwimmerin. Aber Rudern stand schon lange auf meiner Wunschliste. Bereits als Kind verbrachte ich die Ferien am Sempachersee, wo ich fast täglich die eleganten Boote vorbeigleiten sah.

Als ich mich 2001 beim Rowingclub Bern für den Anfängerkurs anmelden wollte, war dieser schon voll. Als Gymnasiastin konnte ich jedoch den Unisportkurs bei Jürgen besuchen. Noch im gleichen Jahr wechselte ich ins Regattateam zu Nik Schärer, der die Senioren betreute, und wurde am Armadecup 3. bei den u19-Juniorinnen. Das war mein erstes, einziges und letztes Rennen als Juniorin. Nik ist übrigens heute mein Ehemann und Vater unserer 3 Kinder.



Das ist ein steiler Einstieg mit einem Happy End auf privater Ebene. Wie ging es sportlich weiter?

Noch 2001 absolvierte ich einen Stufentest auf dem Ergometer. Offenbar war das Synchronschwimmen eine sehr gute Vorbereitung, denn von diesem Zeitpunkt an war ich beim Verband auf dem Radar. So sollte ich bereits 2003 im Leichtgewichtsdoppelzweier mit Lea Flury den Quotenplatz für die Olympischen Spiele Athen holen. Das waren zu früh – zu hohe Erwartungen an mich. Stattdessen nahm ich im dem Skiff 3 Mal an der U23-WM teil, wurde 3. an der Studenten-WM in Trakai und 8. an der WM in München.

Welches sind deine sportlichen Höhepunkte?

Skiff zu rudern ist eine einsame Sache. Und ich bin eher eine Teamplayerin. Darum sind meine schönsten Erlebnisse an den Achter mit Belvoir RC Zürich geknüpft: 2012 wurden wir 2. am Women's Head of the River Race in London und holten den Schweizer- Meister-Titel. Dieses Fanion hängt übrigens bei Belvoir und nicht im Seeclub.

Heute bist du Trainerin und Chefin Leistungssport im Seeclub. Wie kam es dazu und was gefällt dir an dieser Aufgabe?

Als ich mit dem Leistungssport aufhörte, hatte ich plötzlich viel Zeit. Gleichzeitig wollten Nick, Irina und Fränzi ihr mehrjähriges Engagement zurückfahren. Als Sport- und Erziehungswissenschaftlerin bringe ich das Interesse und Know-how mit. Was mich fasziniert? Etwas Sinnvolles zu tun, gemeinsam mit den Athleten etwas zu entwickeln. Oft braucht es individuelle Lösungsansätze und unterschiedliche technische Inputs, denn nicht alles funktioniert bei allen. Die



einen sprechen besser auf physikalische Erklärungen an, um sich eine Bewegung korrekt vorzustellen, andere gehen übers Körper- und Bootsgefühl, wieder anderen hilft die Arbeit über den Rhythmus.

Kommen wir zum Sponsorenrudern. Wie bist du auf diese Idee gekommen?

Ich fand, das Regattateam sollte ein Zeichen setzen. Die Meisten sind noch in der Ausbildung und können nicht einfach so CHF 2000 einzahlen. Und in anderen Sportarten sind Sponsorenläufe etc. ein Fixpunkt im Jahreskalender. Ich habe zusammen mit dem Trainerteam ein Datum gesucht, die Infoblätter und Listen angefertigt und die Regattierenden losgeschickt, bei Verwandten, Nachbarn, Lehrern etc. um Beiträge zu fragen.

Wie war der Anlass?

Durchzogen. Das Sponsorenrudern fand auf dem Aarebecken statt: Es ging darum, in 1 Stunde möglichst viele Runden zu absolvieren. Das wäre sehr attraktiv für die Sponsoren und auch für die Laufkundschaft gewesen – bei schönem Wetter ist auf dem Aarequai immer etwas los. Wir hatten auch einen Infostand aufgestellt und wollten selbstgebackenen Kuchen und Flyer abgeben. Leider ging eine kalte Bise, so dass selbst Hardcorefans es kaum die ganze Stunde auf dem Quai aushielten.



Positiv war, dass auch das Junioren-Fitnessteam und Mario Meinen mitgemacht haben. Zusammen haben wir rund CHF 3000 zusammenbekommen. Davon allein von Mario über CHF 500!

Es ist übrigens der Moment allen zu danken, die zum Gelingen beigetragen haben.

Trainer/innen: Beni Brunner, Richard Eschle, Regula Schild

Athlet/innen:

Im 4x: Andrin Plüss, André Renold, Jan und Lukas Rieben

Im 2x: Yanick Oesch, Felix Den Hollander

Im 1x: Mario Meinen, Rahel Schwarzwälder, Bettina Straubhaar, Emanuel Studer, Viviane Zbinden



Würdest du diesen Anlass wiederholen?

Ich könnte mir vorstellen, das Sponsorenrudern nächstes Jahr zu wiederholen und dabei auch die erwachsenen Breitensportler mitzunehmen.

Hättest du noch andere Ideen, um Geld für den Club bzw. das Bootshaus zu sammeln?

In meinem Umfeld sind viele Leute am Rudern interessiert und würden es gerne mal ausprobieren. Wir könnten einen Schnupperrudertag organisieren, zu dem alle Mitglieder Interessierte einladen. Die Besucher würden von den Trainer/innen, Instruktor/innen und den Mitgliedern des Regattateams betreut. Mit verschiedenen Stationen (Ergo, C-Gig, Skiff) und mehreren Blöcken à 1-2 Stunden liessen sich an einem Tag viele Personen beglücken.

Fabi, wir danken dir für das Interview und vor allem für dein Engagement im Seeclub! Wir sind gespannt, ob und wann der Schnupperrudertag stattfinden wird.

Bea Schwarzwälder



manis
coffee & bagels

www.manis.ch

Berichte aus dem Breitenport

Ruderrundfahrt Brienersee

Samstag, 17. August 2019

Voller Vorfreude trafen wir gegen 9.30 Uhr beim Seeclub Interlaken ein, wo wir herzlich von Jürg Zwahlen empfangen wurden. Nach einer kurzen Routenbesprechung teilte er uns mit, dass viel Betrieb auf dem See sei. Zudem erwarte er noch Rudergäste aus Zürich.

Das uns zugeteilte Boot hatte einen Vorgänger, welcher ‚Kräsch‘ hiess und – wie uns Jürg erzählte – tatsächlich mit einem Floss kollidierte, da die Aufmerksamkeit des Bugmannes den Badenixen galt.... So wurde das neue Boot nun auf den Namen ‚Ke Kräsch!‘ getauft.



Mit Carmen am Schlag/Steuer, Therese, Regina und Bettina am Bug ruderten wir vier los Richtung Oberried, wo es eine erste Pause gab.

Es herrschte ideales Ruderwetter. Wir genossen das tolle Panorama, das ruhige Wasser und erreichten am Mittag Brienz, wo wir uns mit dem mitgebrachten Picknick stärkten. Unterwegs begegneten wir einigen SUP's, ab und zu querte ein Kursschiff den See, in der Ferne zogen Jet-Boats ihre Kurven; viel los auf dem Wasser? Mit einem Schmunzeln erinnerten wir uns an Jürgs Worte.



Die Weiterfahrt entlang imposanter Felswände, vorbei an den Giessbachfällen und weiter zur Bucht von Iseltwald war sehr schön. Dort war eine Kaffeepause geplant. Der Landesteg war jedoch schon sehr besetzt und so liessen wir den

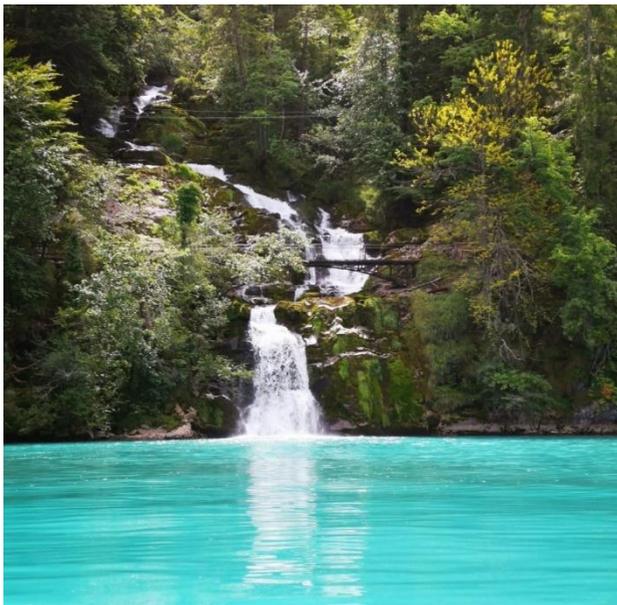


eintreffenden Rudern aus dem Unterland den Vorrang. Wie abgemacht informierten wir Jürg Zwahlen über unser baldiges Eintreffen und losging auf die letzte Etappe. Langsam machten sich Ermüdungserscheinungen vom langen Sitzen bemerkbar. So waren wir doch froh, als das Bootshaus in Sicht kam und wir Jürg das Ruderboot nach 4 ½ Stunden und 30 km ohne ‚Kräsch‘ wieder übergeben durften.

Als der erste Durst gelöscht war kühlten wir uns im Brien-

zensee ab; der erfrischende Effekt war herrlich! Bald darauf verabschiedeten wir uns von unserem Gastgeber und fuhren zufrieden nach Hause.

Ein aufgestelltes Team, eine wunderschöne Ausfahrt- ich habe diesen Tag genossen!



An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön unserem Organisator Hans Rudolf Moser.

Regina Gurtner

Rudern auf dem Lago d'Orta: zum Zweiten

Wie schon im vergangenen Jahr haben wir das letzte Septemberwochenende um den Freitag verlängert und sind an den Ortasee zum Rudern gefahren. Danke Reto für den wiederum souveränen Bootstransport! Dieses Mal waren elf Rudernde motiviert und konnten vier schöne Ausfahrten auf dem beschaulichen Ortasee geniessen – auch wenn sich dieser nicht immer spiegelglatt zeigte, dafür aber mit angenehmen Temperaturen nach dem Rudern noch zum Bade lud. Besonders schön war, dass alle mindestens einmal das Riemenrudern versucht bzw. «gepflegt» haben; die Umbaumöglichkeit für VEGA II hat sich bewährt. Gemeinsam haben wir uns auf – vielleicht etwas aufgerundete - 60 Ruderkilometer pro Teilnehmer geeinigt. So tragen wir es zumindest im Logbuch ein.

Highlights 2019?

Sicher wiederum die Italianità bei den gemeinsamen Abendessen in Pettenasco und der Besuch der Agrogelateria in Orta San Giulio.

Besonders eindrücklich war auch der Ruderbetrieb am Samstagvormittag: mindestens ein Dutzend Jugendliche – vom Greenhorn bis zum 2-er Riemen Mixtteam – und ebenso viele Damen vom Club féminin d'aviron « La Rame»



aus La Tour-de-Peilz und dazu noch wir elf Thuner bewegten sich mit Eifer auf dem See. Dabei gab's grosse gegenseitige Rücksichtnahme und deshalb auch kein «Puff» am Steg. Die tolle einheitliche Bekleidung der Ruderkolleginnen vom Genfersee liess eine offensichtliche Diskrepanz zu unseren Tenues zutage treten. Diskrepanz auch zwischen dem alten und dem neuen Präsidenten unserer sympathischen Gastgeber von den Canottieri Lago d'Orta: der vormalige Präsident will in den letzten 30 Jahren nie in einem Ruderboot gesessen haben (...) – der jetzige Präsident Stefano Basalini blickt demgegenüber auf 7 Weltmeistertitel zurück.

Rudern auf dem Ortasee 2020? Klar – aber alle im Tenu des Seeclub Thun!

Thomas Kopp

und ab!

Ankündigungskommando erfolgt beim Beinstoss, Ausführungskommando beim Endzug. Die Blätter werden flach aufs Wasser gelegt, Ruderer nehmen Grundposition ein.

https://www.seeclubthun.ch/Ruderkommandos_2015.07.15.pdf

per cessar fatica o rischio, li remi, pria nell'acqua ripercossi

«Ruder, die vorher das Wasser schlugen, werden beim Ertönen einer Pfeife, weil Gefahr droht oder es ans Ausruhen geht, alle zugleich eingelegt» (Übersetzung von Hartmu Köhler, 2012)

Dante Alighieri, Die Göttliche Komödie, Paradies, XXV, 133f – verfasst in den Jahren 1307 bis 1321.

Thomas Kopp

Rudergrundkurse 2019



Im April 2019 wurden im SCT wiederum Ruder- Grundkurse durchgeführt.

Die **Wochenendkurse** (an 2 Wochenenden), wurden geplant und durchgeführt durch die erfahrenen Kursleiter Rebekka Lüthi Fanta und Markus Fanta. Dabei konnten **10 TeilnehmerInnen** geschult werden.

Der **Abendkurs** (8 Abende) wurde von Ruedi Furer geleitet, mit **11 TeilnehmerInnen**. (KT)



An beiden Kursen herrschten gute Bedingungen, so wurden wir dieses Mal von der Strömung verschont!

Gesamthaft konnten wir **21 KT** soweit schulen, dass wir sie bei uns im Breitensport integrieren können.





Um dieses Ziel zu erreichen, haben uns wiederum **20 (!) Clubmitglieder** als Helfer / Helferinnen mit Leidenschaft unterstützt. **Dafür nochmals vielen herzlichen Dank!**

Eine am Schlussabend durchgeführte Befragung ergab bei 90% der Teilnehmer Interesse weiter zu Rudern.

Selbstverständlich werden wir „den **NEUEN**“ den Einstieg in den SCT soweit als möglich erleichtern.

Für die Kursleitung:

Rebekka, Markus, Ruedi.

JOSTdruck





Vom Einer bis zur **Königsklasse** –
AUF ERFOLGREICHE REGATTEN

Jost Druck AG
3626 Hünibach/Thun
Tel. 033 244 80 80
www.jostdruckag.ch



AUS ERFAHRUNG
WACHSEN

ZWEIER

DOPPEL-ZWEIER

ACHTER

Für Generationen.
Sparkasse, Hypothekar- und Privatbank.
AEK BANK 1826.
033 227 31 00. termin@aekbank.ch

Aus Erfahrung
www.aekbank.ch

AEK 
BANK 1826

EUC Jönköping

Vom 5. bis am 7. September fanden in Jönköping (Schweden) die European Universities Rowing Championship (Studenten Europameisterschaften) statt. Mit dabei waren auch drei Seeclub Mitglieder: Debora Hofer und Viviane Zbinden starteten im Frauen Doppelzweier und wurden dabei von Fabi Albrecht betreut. Nachfolgend ein Einblick in die Vorbereitungsphase und den Regatta-alltag von Debora und Viviane:

Nach den Schweizermeisterschaften anfangs Juli war die Saison für uns noch nicht zu Ende, sondern wir starteten in einen zweimonatigen Trainingsblock vor der Studenten EM. Pro Woche absolvierten wir nebst Kraft- und Alternativtrainings zirka fünf Trainingseinheiten auf dem Wasser. Leider war der See meist durch die vielen Motorboote aufgewühlt – und waren einmal nicht viele andere Wassersportler unterwegs, blies ein kräftiger Wind. Trotz den fast immer anspruchsvollen Verhältnissen konnten wir beachtliche Fortschritte erzielen und immer besser zusammenfinden. Wir freuten uns zunehmend auf den Munksjön-See bei Jönköping, ist dieser doch für gute Ruderverhältnisse bekannt.

Anfangs September war es dann soweit: Reto brachte unser Boot nach Zürich – danke Reto! Ab Zürich wurde dieses gemeinsam mit den anderen Schweizer Booten nach Südschweden transportiert. Zwei Tage später traten auch wir die Reise an, jedoch etwas schneller mit dem Flugzeug. Der erste Blick auf den Munksjön-See war ernüchternd: Es blies ein starker Wind und im Zielbereich zeigten sich Schaumkronen. Und dies sollte gemäss Wettervorhersage während der gesamten Regatta so bleiben. In den letzten Trainings galt es deshalb, besonders gut mit den windigen Verhältnissen zurecht zu kommen, um diese soweit möglich als Vorteil gegenüber weniger wellenerprobten Mannschaften nutzen zu können.

Nach einer wortwörtlich feurigen Eröffnungsfeier starteten wir am Donnerstag mit dem Vorlauf. Wir fuhren ein solides Rennen, verpassten aber mit dem 3. Rang den direkten Einzug ins A-Finale. Im Hoffnungslauf hatten wir ein kämpferisches Rennen, in welchem wir unsere momentan beste Leistung abrufen konnten. Leider reichte es dennoch um 2.5 Sekunden nicht für das A-Finale. Wir freuten uns aber über unser gutes Rennen und den Abstand von nur 7 Sekunden auf das letztjährige Siegesboot aus Deutschland mit einer Olympia-Siebten und einer mehrfachen Medaillengewinnerin an der U23 WM. Zum Abschluss konnten wir am Samstag den B-Final mit einem soliden Rennen deutlich gewinnen und beendeten die Studenten EM somit auf dem siebten Gesamtrang.

Bleiben werden uns Erinnerungen an einen sehr gut organisierten Event mit einem beeindruckenden Abschluss-Diner, eine wellige Regattastrecke inmitten einer schönen südschwedischen Stadt sowie an viele schöne und lustige Momente zu Dritt - herzlichen Dank Fabi für die grossartige Betreuung! Am Tag der Abreise präsentierte sich der Munksjön-See spiegelglatt. Wie könnte es auch anders sein?

Debora Hofer und Viviane Zbinden

Neue Schwimmwesten

Seit Frühjahr 2019 sind wir im Besitz von total **22** optimalen (orange) Schwimmwesten.

Kostenpunkt rund Fr. 2'500.-- (!)

Damit auch diese Investition nachhaltig bleibt, **bitten wir** die Westen nach Gebrauch sorgfältig, mit geschlossener Schnalle, an den 3 dafür vorgesehenen Aufbewahrungsorten mit einem Kleiderbügel aufzuhängen.

5 Stk. in Damengarderobe (in idealer Höhe)
5 Stk. in Herrengarderobe (dito)
12 Stk. in Aussengarderobe

Danke für Eure diesbezügliche Unterstützung.

Rudi Furer

Nachruf Walter „Wale“ Schneiter (1925-2019)

Am 12. September verabschiedete sich Wale von dieser Welt und damit auch von Seeclub Thun – seinem 2. Daheim. Zusammen mit Joggi Kettiger hat er diesen Club geprägt. Wer vor 2015 in den Seeclub eingetreten ist, kam an Wale nicht vorbei. Zeit für eine Rückschau, Zeit für einige Blitzlichter aus seiner fast 70-jährigen Mitgliedschaft:

Start als Ersatzmann

Wale Schneiter wurde an seinem Arbeitsplatz von einem Hobbyruderer angesprochen: „Uns fehlt immer ein Mann...“. So kam Wale im Alter von 25 Jahren zum Seeclub Thun und begann seine Karriere in einem Riemenvierer. Rudern lernte er mehr oder weniger autodidaktisch. Mit 26 Jahren nahm er an seiner ersten Regatta teil, weil wieder einer fehlte. Nach einer turbulenten Phase damals in den Nachkriegsjahren - Konflikte zwischen Alten und Jungen, Abwanderungen 1949 zum neu gegründeten Ruderclub Thun - waren nur noch etwa 30 Mitglieder übrig.

Ruderkarriere in den 50er Jahren

Im Jahr 1956, «im kältesten Winter, den es je gegeben hat, konstant minus 15°C bis minus 20°C, das Boot war dann jeweils zugefroren», schlossen sich Wale Schneiter und Joggi Kettiger zusammen, weil sie das Gefühl hatten, etwas machen zu wollen, um den eingeschlafenen Sportbetrieb im Club anzukurbeln. Weil keine guten Boote vorhanden waren, mussten sie mit einem alten Zweier

– «einer alten ‚Schissi», «weich und weiss was nicht alles», «backbord-steuerbord-hängend» – ihr Training beginnen. Trotzdem konnten die Aktivitäten von Wale und Joggi dem Club neue Impulse geben. Aus einem Interview mit Joggi wissen wir, dass Wale und Joggi, wenn sie über den Mittag trainierten, anschliessend das Mittagessen verzehrten, das die beiden Heidis (ihre Ehegattinnen) vorbeibrachten.

Engagement für die Jungen

Nach seiner Ruderkarriere blieb Wale dem Club treu. Ausser dem Präsidenten hat Wale jede Vorstandsfunktion mindestens einmal inne. Am längsten hat er sich als einer der Ruderchefs – zu Spitzenzeiten gab es drei davon – um den



Ruderbetrieb gekümmert. Mit dem Burri-Juniorenvierer brachte er den Seeclub zurück in die Schweizerische Ruderszene. Unzählige Athleten und einige Athletinnen folgten. Er war nicht wählerisch: Wer rudern wollten, für den nahm er sich Zeit und organisiert oft auch

gleich noch ein Boot. Er war auch der erste, der die Ruderer mit dem eigenen Motorboot begleitet und betreut hat. Dass er dabei seine eigenen speziellen Trainingsmethoden, seine besondere Didaktik und Rudertechnik anwendete, tat den Erfolgen kaum Abbruch.

Talentscout

In den 80er-Jahren sprach Wale im Loeb Thun einen vielversprechenden jungen Mann an. Mit 1.95 Metern war der in Thun wohnhafte Deutsche Thorsten – Sohn des Tischtennis-Nationaltrainers – zu gross, zu wenig schnell und zu unbeweglich für das Tischtennis, fürs Rudern verfügte er quasi über Idealmasse. Wale konnte Thorsten vom Rudern begeistern und legte in Thun den Grundstein für dessen Ruderkarriere, die mit einem Junioren-Weltmeistertitel, 2 Silbermedaillen an den U23-Weltmeisterschaften und einem 6. Platz an einer WM der Grossen gekrönt wurde.

Bootspolitik

Gutes Bootsmaterial war immer ein Anliegen von Wale. Hier zeigte er sich erfinderisch. Bei der «Aktion Boots-Beschaffung» in der 70-er Jahren verpflichteten sich die Unterzeichnenden zu monatlichen Zahlungen während 5 Jahren. Damit konnten 4 neue Boote beschafft werden, von denen der «Hai» und der «Wiking» heute noch im Einsatz sind.

Frytig-Club

Wale war auch der Initiator des Frytig-Clubs – einer Supporter-Vereinigung des Seeclubs. Die Frytig-Club Mitglieder trafen sich jeweils am letzten Freitag jedes Monats zu einem gemütlichen Höck mit Nachtessen. Jedes Mitglied verpflichtete sich turnusgemäss, für die Anderen den Abend und das Nachtessen zu organisieren. Die Anlässe wurden meist im Bootshaus durchgeführt, je nach Organisator und Platzverhältnissen auch zu Hause beim Gastgeber. Als Beitrag wurden pro Anlass CHF 15 berechnet. Ein `Fünfliber` ging an den Gastgeber und der Rest wurde in die Frytig-Club-Kasse eingezahlt.



Das so gesammelte Geld wurde danach für ausserordentliche Ausgaben des SCT verwendet. Über die Verwendung des Geldes wurde in der Regel abgestimmt. An die Vereinigung erinnert der Riemenvier `Frytig`. Unser Achter «Fulehung III» war die letzte Beschaffung des Frytig-Clubs.

Waliman

Mitte der 80er Jahre engagierte der Schweizerische Ruderverband einen Nationaltrainer. Dessen grosses Ziel – die Einführung einer einheitlichen Technik – stiess bei Wale auf wenig Verständnis. Warum Bewährtes ändern? Wales markige Sprüche zu diesem Thema inspirierten René Gonin, einen der Redaktoren der Flüstertüte, zum Comichelden «Waliman», der sich in Thun mit seinem Subaru auf den Weg macht, um in Sarnen zum Rechten zu sehen. Wale war sehr stolz auf dieses Image und zu seiner Ehre wurde der 1. Filippi-Doppelvierer nach ihm benannt.

Der Fahnenmast

Was tun mit einer Fahne? Man hängt sie an einen Fahnenmast. Dies war Wales Lösung, als er kurz vor dem 100-Jahr-Jubiläum des Seeclub aus dem Nachlass eines ehemaligen Geschäftsfreundes (s)eine Thunerfahne zurückbekam. Mit seinen bekannten Überredungskünsten und bewährten Organisationstalent telefonierte er die Ehrenmitglieder ab und sammelte das nötige Kleingeld. Pünktlich zum Jubiläum stand die Überraschung vor dem Bootshaus. Dank der Erinnerungsplakette mit den Spendern konnte der völlig überrumpelte Vorstand beim einzigen Ehrenmitglied in seinen Reihen Rechenschaft einfordern.



Die letzten Jahre

Als die Gelenke nicht mehr so wollten, wie Wales es sich wünschte, verzichtete er auf die Motorbootausfahrten und fortan musste auch Mario seine Trainings alleine bestreiten. Das Treiben im Seeclub verfolgte Wales von der Schadau aus, wo ihm kaum einer Achter-Ausfahrt verborgen blieb. Bis ins hohe Alter führte ihn sein «Inseli-Cher» fast täglich ins Bootshaus, wo er nach den Erfolgen des Regattateams fragte und auf seine gewohnt höfliche Art für Ordnung sorgte.

Wales, wir danken dir für alles, was du für diesen Club gemacht hast. Viele Mitglieder werden dich in Gedanken mit auf den See nehmen. Geniess diese Ausfahrten mit uns.

Farewell!

Bea und Reto Schwarzwälder

Kleiderbestellung

Liebe Seeclubler und Seeclublerinnen

Es ist mal wieder so weit: IHR KÖNNT Club-Kleider bestellen. Ich hoffe, dass die Bestellung rasch erfolgen kann, sind doch noch Kleinigkeiten mit dem Lieferanten zu klären. Das Sortiment habe ich noch wenig angepasst, vor allem die Off Wather Kollektion ist neu. Sehr praktisch zum Trainieren ist ein Einteiler im Sommer wie im Winter; oder doch lieber ein Gilet? Unten seht ihr die Auswahl der Kollektion.

Bitte schickt mir eine Mail an moira.straubhaar@bluewin.ch und ich werde euch ein Bestellformular zukommen lassen. Bei Fragen bitte Mail an mich.

P.S. Wenn ich nicht sofort zurückschreibe, bin ich 100% am Arbeiten. 😊

Moira Straubhaar

¹ Einteiler

² Kurzarm

³ Langarm

⁴ Gilet Sommer

⁵ Gilet

⁶ Windjacke

⁷ Tights

⁸ Off Wather Kollektion

⁹ Pullover Damen

¹⁰ Pullover Herren

¹¹ Trainerhose

¹² Softshell-Jacke Damen

¹³ Softshell-Jacke Herren

¹⁴ T-Shirt Damen

¹⁵ T-Shirt Herren



Fit durch den Winter – bereit für den Sommer

Alle Clubmitglieder sind willkommen im Hallentraining des Regattateams

Ab 24. Oktober jeden Donnerstag, 18:30 bis 20 Uhr in der alten Schönauturnhalle, Thun

Das Trainings ist auf die Regattierenden ausgelegt und wird von den Trainerinnen und Trainern geleitet. Es besteht aus Warm-up, Hauptteil mit Circuit o.ä., Dehnen und einem Abschlusspiel. Jedermann und jede Frau kann nach persönlichen Ambitionen und Möglichkeiten mitmachen.

Bea Schwarzwälder

Termine

Trainingszeiten Breitensport

		Anmeldung	
Montag	08:30	bola.io	ganzjährig
Montag	18:00	ohne	ganzjährig
Mittwoch	05:45	markus.fanta@gmx.ch	ganzjährig
Mittwoch	08:30	bola.io	ganzjährig
Donnerstag	18:30	bola.io	Sommer
Samstag	08:00	bola.io	Sommer
Samstag	14:00	bola.io	Winter

Terminkalender 2019

Datum	Beginn	Anlass	Ort	verantwortlich
02.11.2019	14.00	Schnupperkurs	SCT	Thomas Kopp
21.12.2019	14.00	Weihnachtsrudern	SCT	Markus v. Grünigen
27.12.2019	19:00	Fondueessen	SCT	Karl Simmler

Vorstand SCT – Adressliste

Ressort	Name, Adresse	Kontaktdaten
Präsidium	Thomas Staubhaar Bel-Air Weg 5 3600 Thun	P: 033 222 50 87 M: 079 311 18 19 thomas.straubhaar@bluewin.ch
Finanzen	Viviane Zbinden Ahornweg 4 3076 Worb	M: 079 917 79 57 viviane.zbinden@bluewin.ch
Sekretariat	Bea Schwarzwälder Hochfeldstrasse 6 3012 Bern	P: 031 302 78 03 schwarzwaelder.linz@bluewin.ch
Mitglieder-Betreuung	Debora Hofer Matte 25c 3638 Pohlern	M: 079 385 27 25 debora.hofer@seeclubthun.clubdesk.ch
Leistungssport	Fabiane Albrecht Hohrainstrasse 23 3322 Urtenen-Schönbühl	P: 033 221 61 62 leistungssport@seeclubthun.ch
Breitensport	Thomas Kopp Zwygartenstrasse 6 3703 Aeschi	P: 033 654 95 77 M: 079 889 75 84 thomas.kopp@bluewin.ch
Materialverwaltung	Reto Schwarzwälder Hochfeldstrasse 6 3012 Bern	P: 031 302 78 03 G: 031 324 54 98 schwarzwaelder.linz@bluewin.ch
Bootshaus	Regina Gurtner Mönchstrasse 14 3600 Thun	P: 033 222 84 60 M: 079 393 04 26 regina.gurtner@hispeed.ch
Beisitzerin	Krista Guetg Bel-Air-Weg 2 3600 Thun	M: 076 326 85 86 krista.guetg@gmail.com